

Fastenpredigt und „Sixtus des Jahres“

Großer Andrang beim Starkbierfest im Brauereikeller – Humor und Derblecken

Hohenthann. Restlos ausverkauft waren die Karten fürs Hohenthanner Starkbierfest, das am vergangenen Samstag zum zehnten Mal im Kellergewölbe der Schlossbrauerei stattfand. Zum einen wohl wegen des St. Sixtus Doppelbocks, vornehmlich aber auch hinsichtlich der Rede von Bruder Sixtus, der während des vergangenen Jahres wieder fleißig Material für seine Fastenpredigt gesammelt hatte.

Zu Beginn begrüßte der Juniorchef der Schlossbrauerei Hohenthann, Johannes Rauchenecker, die zahlreichen Gäste und natürlich Bruder Sixtus alias Rudi Haimerl, dem er anschließend das Wort übergab.

Dieser begrüßte alle Keller-Kinder und erklärte vorab, er hätte sich vorgenommen, an diesem Abend nur Positives und Nettes zu präsentieren und jeder dürfe sich bei ihm auch zu Wort melden, außer natürlich Bürgermeister Peter Dreier, dem er dann auch im weiteren Verlauf seiner Rede des Öfteren ein Schild mit der Aufschrift „Sie nicht“ präsentierte.

Die Prominenz im Visier

Verwundert war Bruder Sixtus darüber, was die Menschen sich so alles einfallen ließen um endlich einmal beredt, oder wie in einem seltenen Fall auch mal nicht persönlich derbleckt zu werden. Aufgrund dieser Tatsache bekam gleich zu Beginn des Abends der ein oder andere Hohenthanner sein Fett weg. Nicht verschont blieben natürlich die Bürger aus den anderen Ortsteilen, wusste er doch auch aus Pfarrkofen, Ettenkofen und Schmatzhausen so man-

ches zu berichten. Große Aufmerksamkeit schenkte Bruder Sixtus den Modells der am Ball der Vereine stattgefundenen Modenschau, bevor er sich diversen Skiunfällen, verschiedenen Veranstaltungen, wie Hoffest oder Frauenfasching und so manch kurioser Hohenthanner Koryphäe widmete.

Ein großes Lob sprach er anschließend dem Bistum Regensburg aus; würde es doch mit der Entscheidung zur Versetzung von Pfarrer Paulus nach Mainburg verstärkt dafür sorgen, dass den Gläubigen in der Pfarrei nicht langweilig wird – ganz nach dem Motto: „Wir haben in der katholischen Kirche momentan kein anderes Problem“. Dem scheidenden Pfarrer Paulus gab er einige erfolgversprechende Ratschläge, wie er es bewerkstelligen könne, bald wieder aus der Diaspora zurück versetzt zu werden.

„HSDS – Hohenthann sucht den

Superbürgermeister“ – unter diesem Kapitel wurden schließlich die Mitglieder des Gemeinderats und der politischen Parteien auf die Schippe genommen. Aber nicht nur diese wären für ein HSDS-Recall prädestiniert, es gäbe auch noch andere ambitionierte Kandidaten, wie zum Beispiel den Rottenburger Bürgermeister Alfred Holzner – Sportsportler und Fachmann für futuristisch gestaltete Ortsbilder.

„Lichtgestalt“ im Rathaus

Natürlich ging auch Bürgermeister Peter Dreier nicht leer aus. Extrem flexibel, mit einem besonderen Charisma und ständig gut drauf – so beschrieb Bruder Sixtus die „Lichtgestalt des Hohenthanner Rathauses“, der cool und lässig selbst die heikelsten Extremsituationen meistern könne.

Im zweiten Teil des Abends wur-

den mit einem „Six-Pack“ die Bürger beschert, denen verschiedene Missgeschicke oder besondere Malheure widerfahren sind, zu denen heuer nicht nur die Brauereichefin Luise Rauchenecker zählte, sondern auch Bürgermeistersgattin Petra Dreier. Ausgezeichnet mit dem „Sixtus des Jahres 2010“ wurde schließlich Pfarrer Josef Paulus für sein Lebenswerk in Hohenthann und bekam dafür nicht nur den mit Doppelbock gefüllten Wanderpokal, sondern auch eine Standing Ovation der zahlreichen Gäste. Mit viel Applaus bedankten sich die Besucher abschließend ebenfalls bei Bruder Sixtus für seine humorvollen Beiträge, der in seiner diesjährigen Fastenpredigt die Bundes- und Landespolitik bewusst außen vor ließ – denn, so Bruder Sixtus: „Das Wichtigste in Hohenthann sind schließlich die Menschen von Hohenthann.“



Bruder Sixtus sorgte mit seiner Rede dafür, dass die Gäste humormäßig auf ihre Kosten kamen.